Witterungsbericht vom Juni 1972

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **123 (1972)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Juni 1972

Zusammenfassung: Wie schon der Vormonat wies auch der Juni zu niedrige Temperaturen auf. Im Nordosten leicht zu trocken, in den übrigen Gebieten eher etwas übernormale Niederschlagsmengen.

Abweichungen und Prozentzahlen in bezug auf die langjährigen Normalwerte (Temperatur 1901—1960, Niederschlag und Feuchtigkeit 1901—1940, Bewölkung und Sonnenscheindauer 1931—1960):

Temperatur: Allgemein unternormal. Das Defizit beträgt 1 bis 2 Grad. In den Kammlagen der Alpen etwas weniger als 1 Grad.

Niederschlagsmenge: Leicht übernormal im Mittelland (ausgenommen Nordosten), im Wallis (westlich der Linie Visp—Zermatt), im Unterengadin, in Mittelbünden und im Südtessin 100—140 %. Grössere Abweichungen (von 150—180 %) ergeben sich für den Kanton Schaffhausen, das Berner Seeland, das Oberwallis, den Nordwesten des Kantons Tessin, das Bergell und das Puschlav. 80—100 % verzeichneten das Säntis- und Bodenseegebiet, Toggenburg, Zürcher Oberland, St. Galler Rheintal, Prättigau, Glarnerland sowie Sihlsee- und Brüniggebiet.

Zahl der Tage mit Niederschlag: 1 bis 3 Tage unternormal im Jura, im zentralen Mittelland und in der Nord- und Nordostschweiz. 1 bis 5 Tage übernormal im westlichen Teil des Mittellandes, im Wallis, Tessin, in Mittelbünden und im Engadin.

Gewitter: Ziemlich zahlreich. Am 1., 8., 9., 10., 14., 27. und 30. im Tessin. Verbreiteter am 5., 7., 15., 19. und 29. im Mittelland, Jura und unteren Rhonetal. Zusätzlich in der Westschweiz am 4., 14., 16. und 27.

Sonnenschein: Unternormal. 80—100 % im Jura, Mittelland, Alpengebiet und Wallis. 70—80 % im Tessin, Gotthard- und Oberalpgebiet.

Bewölkung: Übernormal. 120—130 % im Genferseegebiet und in der Region Schaffhausen. Südtessin 150 %. Übrige Schweiz zwischen 100 und 120 %. Säntis 99 %.

Feuchtigkeit und Nebel: Feuchtigkeit: Allgemein 2—5 % über dem Mittelwert. Im Tessin und teilweise in den Alpen 10—15 % übernormal. *Nebel:* Zahl der Nebeltage im Tessin und Alpengebiet 2—8 Tage über der Norm. Im Mittelland geringere Abweichungen.

Heitere und trübe Tage: Heitere Tage: Allgemein ein Defizit von 1—3 Tagen. Im Tessin und Genferseegebiet 6—8 Tage zu wenig. *Trübe Tage:* Im Jura normal, in den übrigen Gebieten 1—4 Tage zu viel. Überschuss im Tessin 5—6 Tage.

Wind: Am 7. starke Westwinde mit Spitzenwerten von 70—80 km/h. Bei Gewittern lokale Böen. Föhn in den Alpentälern am 5., 7., 14. und 15.

G. Gensler / F. Mäder

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1960	niedrigste	Datum	höchste	Datum				in mm	Abweichung vom Mittel 1901–1960	größte Tagesmenge in mm	größte Tagesmenge Datum	mit Niederschlag[1]	mit Schnee[2]	mit Gewitter[3]	mit Nebel	heiter	trüb
Basel	317	15,3	−1,4	5,3	13.	28,8	27.	74	6,4	198	113	22	31	11.	13	—	3	—	1	10
La Chaux-de-Fonds	990	11,3	−2,3	1,0	13.	22,5	25./26.	75	6,3	172	157	13	21	11.	15	—	2	1	5	10
St. Gallen . . .	670	13,8	−0,7	3,9	3.	27,1	5.	76	6,8	172	162	1	20	15.	16	—	2	7	2	14
Schaffhausen . .	437	14,9	−0,8	3,3	3.	28,6	5.	71	6,8	167	164	68	75	29.	13	—	5	2	1	11
Zürich MZA . .	569	14,3	−1,2	5,3	3.	27,2	5.	76	7,0	181	153	15	42	29.	16	—	1	1	2	16
Luzern	437	15,6	−1,2	5,5	3.	28,5	5.	72	6,0	170	173	16	49	29.	15	—	1	—	5	11
Olten	416	14,6	−1,5	4,1	18.	28,1	27.	70	6,8	172	166	40	33	11.	16	—	2	5	2	13
Bern	572	14,7	−1,6	4,4	13.	26,6	27.	74	6,7	192	171	53	32	11.	17	—	5	1	2	14
Neuchâtel . . .	487	15,3	−1,4	5,4	13.	27,3	27.	70	5,8	218	151	55	28	15.	15	—	6	—	4	7
Genève-Aéroport .	430	15,2	−1,4	3,4	13.	26,6	26.	69	6,5	217	106	24	18	5.	12	—	7	—	1	7
Lausanne	618	14,9	−1,4	6,2	12.	26,5	26.	78	5,7	215	115	9	19	11.	16	—	2	1	3	6
Montreux . . .	408	15,6	−1,8	6,3	13.	26,8	21.	73	6,3	169	186	57	33	11.	19	—	3	—	2	10
Sion	549	16,3	−1,7	4,5	12.	29,8	26.	63	5,7	215	47	−1	21	11.	13	—	1	—	4	8
Chur a)	586	15,1	−1,1	5,3	3.	27,3	4.	68	7,1	180	78	−13	20	29.	12	—	—	—	2	14
Engelberg . . .	1018	11,2	−1,2	1,4	12.	23,6	4.	83	7,0	145	155	−25	27	11.	19	1	1	5	2	16
Davos Platz . . .	1592	9,0	−0,9	−2,5	3.	21,6	22.	78	7,5	154	122	3	28	29.	21	4	1	2	1	17
Bever b)	1712	8,4	−1,0	−5,1	3.	21,5	26.	73	6,5	164	138	49	27	16.	15	—	1	1	2	11
Gütsch ob And. .	2288	3,6	−1,0	−3,7	13.	13,4	21.	85	7,5	138	143	—	62	11.	19	12	1	8	2	18
Rigi-Kaltbad . .	1454	8,7	−0,7	0,0	12.	19,0	26./27.	79	6,9	142	267	—	36	29.	16	4	1	12	3	16
Säntis	2500	2,0	−0,9	−5,8	3.	11,6	22.	91	7,3	171	197	−55	21	16.	18	14	2	26	1	17
Locarno-Monti . .	379	17,4	−1,7	9,6	13./16.	26,6	20.	72	6,8	185	232	47	69	11.	18	—	10	5	2	9
Lugano	276	17,9	−1,5	9,8	3./12.	25,7	28.	78	7,3	179	266	80	39	11.	16	—	12	—	1	12

[1] Menge mindestens 0,3 mm [2] oder Schnee und Regen [3] in höchstens 3 km Distanz Sonnenschein: a) von Landquart, b) von St. Moritz